Erbenheimer Zeitung

toften bie tfeinfpalt, Betitzeile aber beren Raum 10 Bierrnig. Retfanen bie Belle

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Rebattion, Drud und Berlag von Carl Mag in Erbenheim, Frantfurterftraße Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Will. Stäger, Sadgaffe 2.

Mr. 33

Samstag, ben 17. Dlarg 1917

10. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung,

t ju bett. Bestimmungen dur Ausführung bes § 7 bes Gefetes über ben vaterlanbifden Gilfsbienft.

Der Bunbestat hat auf Grund bes § 19 bes Gefehes über ben patelanbifden Silfsbienft vom b. Dezember 1916 (R.G. Bl. S.1835) nit Buftimmung bes vom Reichstig gewählten Ausschuffes folgenbe

Bemednung erlassen.

S. 1.

Bum Zwede der Heranziehung zum vaterländischen Dilfsdienst taden die Ortsdehdrben eine Rachweisung zu siesern, in die alle in der Zeit nach dem 30. Juni 1867 und vor dem 1. Januar 1870 etwenen, nicht mehr landsturmpsichtigen mannlichen Deutschen aufzweinen sind, soweit sie nicht unter die im § 5 dieser Berordnung wegsehenen klusnahmedestimmungen fallen.

Die Nachweisung ist in Form einer Cammlung von Karten, in die ein Muster maßgedend ist, anzulegen und die zum 31. März 1917 dem zuständigen Einberufungsausschusse (§ 7 Abl. 2 des Geitzels) zur Berfügung zu siesen. Bestehen für den Bezirt einer Untsehörde mehrere Einberufungsausschünse, so regelt die Kriegsmistelle die Luständigkert.

Die im § 1 Abs. 1 bezeichneten Personen haben sich auf diffentite Aufforberung ber Orisbehörde zu der in der Aufforderung bedinnten Beit der der darin angegedenen Stelle personlich zu melden nab die für die Ausfüllung der Meldekarten (§ 1 Abs. 2) erforderten Angaben zu machen.
Die Meldung hat am Wohnort des Meldepflichtigen zu ersolgen.

Bon ber personig bestimmten Beitpuntt bei ber fich bis ju bem a ber Aufforderung bestimmten Beitpuntt bei ber barin ungegebeim Stelle schriftlich unter ordnungsmäßiger Ausfüllung ber vorgestättebenen Karte melbet. Fur biese Karte ift ebenfalls bas betr.

Genügen die Angaben in der schriftlichen Meldung nicht ober inden Bebenken gegen ibre Richtigkeit, so hat der Meldepflichtige zu erganzen oder aufzuklärent. Die Ortsbehörbe kann ihn zu dem Borschriften erzwingen.

Bon der Aufnahme in die Nachwissungen und von der Meldeicht sind ausgenommen die Bersonen, die mindestens seit den 1.
Ihn 1917 selbständig oder unselbstündig im Hauptberuf tätig sind
1. im Reichs. Staats. Gemeinde oder Auchendienste.
2. in der öffentlichen Arbeiter- und Angestelltenversicherung.
3. als Aerzte, Zahnarzte, Lierarzte oder Apotheler,
4. in der Lands oder Forstwirtschaft,
5. in der Sees oder Binnenstischaft,
6. in der Sees oder Binnenschiffahrt,
7. im Eisenbahnbetried, einschließlich des Betrieds der Aleinund Straßenbahnen,

und Stragenbahnen,

8. auf Berften,

9. in Berg. ober Sattenbetrieben, 10. in ber Bulber. Sprengftoff. Munitione ober Baffen-fabritation,

11. in einzelnen friegewichtigen Betrieben, bie pon ben Rriege-amisfiellen für ihre Begirte bezeichnet werben.

Gibt ein bisher nach § 5 von der Meldepflicht Befreiter die mi bezeichnete Tätigkeit auf oder wechselt er seine Beschäftigungsi, lo hat er sich ipätestens am britten darauf folgenden Werking der von der Ortsbehörde öffentlich bekanntzugedenden Stelle perdicht um melden und die für die Ausfüllung der Meldefarte erterlichen Angaden zu machen. Die Meldung hat am Wohnort, idelen Wechsel am neuen Wohnort zu erfolgen. Sie kann auch

ie beim Wechel am neuen Boknort zu ersolgen. Sie kann auch wirfich unter ordnungsmäßiger Ausfällung der vorgeschriedenen wie die unter ordnungsmäßiger Ausfällung der vorgeschriedenen wie die zu dem von der Ortsbehörde bekimmten Zeitpunkt gesten; dasse gilt § 4. Die Ortsbehörde gibt die ausgefüllte Meldenie an den zuständigen Einderufungsausschuß weiser. Außerdem hat der Arbeitgeber, wenn ein dieher nach § d von Weldepflicht Befreiter die dort bezeichnete Täligteit der ihm aufin des jadiestens am dritten darau solgenden Wertag dem zustähnen Einderufungsausschusse mitzuteilen. Bei Beschäftigungen weise. Sie Borsefrite die Mitteilung zu machen. Die Borsefriten in Abs. 1, 2 bezieden sich nicht auf den Fall, im dei einer Reichs-, Staats-, Gemeinde- oder Kirchenbehörde mitzier oder beschäftigter Beamter zweiß Betwendung an einer im Beiorde verset oder vorübergebend abgeordnet wird.

S7.

Bibt etn in die Rachweisung Aufgenommener seine bisherige tigkeit auf ober wechselt er seine Beichäftigungsstelle ober seine Anung, so hat er dies spätestens am dritten barauf solgenden anfas dem zuständigen Einderufungsausschuffe mitzuteilen. Das it eine neue Tätigteit, Beschäftigungsstelle oder Wohnung ansten. Neber die Meldung des Wohnungswechsels bestimmt das in Bapern, Sachen und Württemberg das Kriegs.

Die Banbedgentralbeborben bestimmen, welche Stellen als Orte-teben im Sinne biefer Berordnung gelten.

Die Gefängnis bis zu brei Monaten oder mit Gelbstrafe bis saundert Mark wird bestraft, wer bei der Meldung (§§ 2, 6, 4bs. 1) wissentlich unwahre Angaben macht. Die Gelbstrafe bis zu eindundertsunfzig Mark oder mit Haft bestraft, wer die in §§ 2, 3, 6, 7 vorgeschrieben n Meldungen Mitteilungen unterläßt.

Die Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Bertundung in Kraft. Berlin, den 1. Mary 1917.
Der Stellvertreter bes Reichstanglers.
Dr. Deifferich.

Bekanntmachung.

heute Samstag nachmittag von 3-4 Uhr werben Begugstarten für Magarine auf hief. Bürgermeifterei ausgegeben.

Erbenheim, 17. Mars 1917.

Der Bürgermeifter. Merten.

Bekanntmacbung.

Dienstag, ben 20. b. D., porm. pon 11-12 Uhr, wird in bem Rathausfqule ber abguliefernbe gredt angenommen.

Erbenheim, ben 17. Marg 1917.

Der Bürgermeifter: Derten.

Bekanntmachung.

Die Betreibebefiger werben bringend erfucht, ihre überschüffigen Getreibemengen fofort an bie Dublen oder Auffäuser abzuliesern. Bur Auftlärung wird noch bekannt gegeben, daß die Selbstversorgung bis zum 15. September 1917 zu rechnen ist. Es ist somit für jeden Getreibebesitzer leicht zu berechnen, für welche Zeit er sich noch gu verforgen hat. Dierauf tann er bie ihm noch auftebenben Brotgetreibemengen von feinen Befamtbeftand beifeite nehmen und alle übrigen Mengen ichleunigft gur Ablieferung bringen.

Erbenheim, 15. Darg 1917

Der Bürgermeifter : Merten.

Verordnung

betreffend bie Bereitung von Badmaren.

Muj Grund ber §§ 47 und 49a ber Bunbesrats. verordnung bom 29. Juni 1916 mird für ben Bandfreis Biesbaben mit Ausnahme ber Stabt Biebrich folgende Berordnung erlaffen.

Un Badwaren bürfen bereitet merben :

a) Roggenbrot mit Bermendung von fünfzig Gewichts-teilen Roggenmehl und fünfzig Gewichtsteilen Beigenmehl.

b) Rond tormaren mit Bermendung von höhftens 10 Bewichtsteilen Beigen. ober Roggenmehl auf einhunbert Teile bes Wefamtgewichts.

Die Bereitung anberer als ber in § 1 aufgeführten Badwaren ift perboten.

Diefes Berbot gilt nicht nur für Die gewerblichen Betriebe, fonbern auch für Die Gemeindebadofen und bie Baushaltungen.

Musnahmen von bem Berbot (§ 2) tonnen in Gingelfällen auf Grund argilicher Beicheinigung von bem Rreisausichuffe bewilligt werben.

Bur Bereitung eines Roggenbrotes find im gangen 1330 Granian Roggens und Weigenmehl zu verwenden. Fir ein Roggenbrot wird bementsprechend
a) bas Teiggewicht auf 1970 Gramm beim Langbrot

und auf 2020 Granten beim Rundbrot und b) bas Bertaufsgewicht (vierundzwanzig Stunden nach bem Baden) auf 1750 Gramm bei beiben Urten

als Minbeftgewicht feftgefent. Bader, Ronbitoren, und Bertaufer von Badware haben einen Abbrud biefer Berorbnung in ihren Betriebs. und Bertauferaumen auszuhangen.

§ 7. Bumiberhandlungen werben beftraft. Wiesbaben, 12. Mara 1917.

Ramens bes Rreisausichuffes : Der Borfigenbe. D. Beimburg.

Wird veröffentlicht. Erbenheim, 18. Mars 1917.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekannima Jung.

Bur ichnelleren Erledigung ber Schlachtgefuche muß bei Ginreidung berfelben vermerft fein: 1. ob es fich um bie erfte ober zweite Schlachtung

mann bie lette Schlachtung ftattgefunden bat,

3. meldjes Schlachtgewicht bie lette Schlachtung ergeben hat. Erbenheim, 14. Darg 1917.

Der Bürgermeifter : Merten.

Der Landwirt

geichnet Rriegeanleihe, weil Befit und Albeit in einem fieghaften Deutschland gefegnet fein werben;

ber Arbeiter,

weil feine ausfichiereichen Lebene bebingungen mit bem Bohlergehen bes Buterlanbes aufe engfle berfnupft finb;

ber Induffrielle,

ber ben Schut ber Beimat und guftiebene Arbeiter braucht;

ber Raufmann,

ber feine Gintommensquellen von einem farten Baterland befdirmt haben muß,

bas Alter,

bas bie Früchte feiner Arbeit nicht ber Berfiorung burch rudfichtelofe Feinde preisgeben will,

bie Jugend

in bem ungeffumen Streben nach allem, wes groß und ebel ift;

geichnen die 6. Kriegsanleibe, weil fie Ben und Berffand zugleich haben.



bokales und aus der Nähe.

Erbenbeim, 17. Man 1917.

Rriegsanleihe Berfiderung. Um bie hauptfächlich fleineren und fleinften Beichnungen im Rahmen bes ihr guftebenben Birtungstreifes noch mehr als bisher zu fördern, hat die Raffauifde Landesbant in Berbindung mit ber Raffauifden Lebensversicherungs. anstalt eine neue Mahnahme, die Kriegsanleihe-Bersicherungsanstalt eine neue Mahnahme, die Kriegsanleihe-Bersicherung, eingeführt. Diese Einrichtung emdalicht es sebern
Gesunden, ohne augenblickliche Mehtauswendung seine Anleihezeichnung auf den dsachen Betrag zu stetgern. Wie aus den Prospekten zu entnehmen ist, hatte z. A.
ein Ziähriger Zeichner, der 1000 Mark Kriegsanleihe
zeichnen will, jeht nur einmalig 196 M., gleich /, des aufzuwendenden Kaufgeldes einzuzahlen und vierteljahr-lich dis zu seinem Tode, längstens jedoch 12 Jahre lang, eine Bahlung von M. 13.50 zu leisten. Diese Wöglichkeit, im Laufe von längstens 12 Jahren die der Beidnung entiprechenbe Summe allmablich ju entrichten, mahrend fie fonft in einigen Monaten aufgebracht werben muß, wird für viele einen möchtigen Unreis gur Beichnung bilben. Das ift aber nicht ber einzige Borteil ber Anleihe-Berficherung. Die Starte bes gangen Berficherungsplanes besteht vielmehr barin, bas ber be-Besicherungspialies besteht bietinest batti, das det be-absichtigte Zweck, sich ober seinen hinterbliebenen den Besit der Anleihe zu sichern, auf jeden Fall erreicht wird, einerlei ob der Zeichner den Ablauf der 12 Jahre erlebt oder nicht. Bei vorzeitigem Ableben des Zeich-ners nach Ablauf der bedingungsgemäßen Wartezeit

(Fortfegung auf Seite 4.)

Bergeffene Beute.

Gine Rinbrichgeschichte aus Franfreich. Es war jur Beit, als in Franfreich noch biel Rindborhanden war. Es ist icon lange nicht mehr ba. Wenigstens foldes, das auf vier Beinen umberlauft. Bir waren auf dem Lormarich. Und da wir alle gute Hersen besigen, sonnie feiner mit ansehen, wie das arme Bioh herrenlos auf den Beiden umberlief, deren Drabtjaune gerichnitten und gerriffen am Boben lagent. Es wurde mitgenommen, was fich einfangen lieg. Da gab es manche luffige Jagb binier einem forrifden Bullen ber, der nicht einsehen mochte, daß ber Aufenihalt in einer bemichen Gelbfiiche bem im naffen Freien borgusiehen fet. Mit der Zeit hatten wir eine ftatiliche Sorbe bei uns. Minbestens ein Dugend des schönsten Rind-viehs folgte bent Bataillon, und als wir nachmittags ing Quartier famen, fanden Die gehornten Findlinge einen hubichen twarmen Stull und wir ein prachtiges Bager in ber mobige fillten Gener eines vermögenben frangofifchen Bairem. Diefes Schennenquartier nach langer Beit bebeutete eine nicht boch genilg gu veranichiageine Robltat, benn braufen regnete es, was vom himbiel wollte. Rast bem Gewehrreinigen sam ber Beneferniber, es erferten auch bie Felblüche mit busigen Echsterner bien, es kain auch der Sanitäter mit Dettelben gegen die Kolgen überreichlichen Obstgenusses. Und dann firedte sich jeder ins Etroh, schrieb und troumte. Einige arundelen auch einen sliegenden Staffus. Unserdesen janden sich andere, die immer solde Gelegenkeit zu niten wisen, in der Rüche des Bauer sin und vergrößeren dort dessen nicht undepentende Fanitis. mille. Der bentide "Barbar" liebt eben bie Sauslichmanne haben nie foviel Echotolade und Pfefferminge geigleckert wie an diesem Abend. Madame tochte einen fraften Kassee und wer zehn Centimes ausgab, lonnte sich eine Benn es auch etwas vir ich Akherienzusas vejakt Doch solde Beiteliums inden in Zeinbesland teine Beachtung. Ein Holzschaft nach dem anderen wanderte in den Ka-mit und mandes nasse Kommisstieselpaar wurde bier correctnet. Das war die Wohltat Rummer 2! Am groten Etwentisch sebrieb ich einen Bericht nach hause. Es ichreibt ste am Tische bester als im Schübengraben, wenn die Richwand des Sornisters als Unjertage für bits ewig zerknitterte Manustribtpapier vienen muß.

Buft waren bie umfangreichen Spiffel fertig, so bieh es: In die Beten, marsch, marich! Und alles troch ins stroh. Indessen hate der Zahlmeister dem Banern ein schwes Etnick deutschen Gelbes in die schwieligen Fäuste gedricht. Bo wir gostlich aufgenommen werden, wo feine Teinbichait im Sinterbalt lauert und vor alfem ba, wo ber Befiger fein Saus hiter und nicht mit bem Strome all emeiner Banit babenschwimmt, ba wird prompt bezault. Genau wie in Dentschland, wenn großes Manover ift. Wir aber mummelten uns zurecht und gerabe erichten bas frangofifine Ganbmannchen ju ben muben Seinden, Da bieft es: Rans . . ! Richtig, die waren bergeffen worben! Der Alorn wurde gefellagen und eine Biertelftunde fpater ging es bei flatfcoudem Regen, praffelndem Sagel und beulendem Girth in die Ragt. Am Morgen wurden bie "Nindvieder" vermist! Der Sauer im lehten Snartier wird fich lachelub die Faufte gerieben haben. Er war gut bezahlt werben und feine Berbe im Stall hatie einen Itiwachs erhalten, ber einem gangen Bormögen gleichforimt. Benn er Borliner Gaffenhauer gefannt hatte, wilde er gefungen haben: "Gehn Sie, bas ift ein Weichaft... Bir aber schoben unfrer Strafe und mander hat fid (gant) gebeim natürlich) mit ben vergeffe. nen Pierceinern verglichen, well er nicht an die im

Ruboli Sehnemann.

Rundidiau.

beutfcland.

!! Untenruf. (56) Minifter Chuschiff, ber frithere mothice Martne-Mintfter, und gewerdsmäßten "Teutschen-Dernichter", ertfarte in einer ber legten Sigungen bes englifchen Unterhaufes, er wurde toricht fain, in biefem

Baffre dur Offenflie im groffen Grile bomingeffen, se fei beret baf ein entichelbendes Refultat gestchert fet. Da feine Sicherheit beftebe, bag bicfes Jahr bie Enticheibung falle, ip ware es beffer, Englands Silfsquellen voll auszunüben. Churchill rat ber Regierung an, Borbereitungen für ben Feldzug 1918 gu treffen. Bon ber Caloniti-Expedition ber spricht er fich zwar keine großen Erfolge, ist aber nicht für beren Burudberufung wegen ber großen Intereffen und Berpflichtungen, Die babei mitjpielen.

Berüdfichtigung berheiratter Mannichaften bei ber Urlaubserteilung. Die militärischen Dienftftellen find mehrfach nachbrudlich barauf hingewiesen, bag bei Urlaubeerteilung nach Diglichfeit bie verheirateten Dann ichaften gu berudfichtigen find. In einem im Degember 1916 ergangenen Erlaft wurde ben Tienfiftellen ferner nahe, celegt, Berheiratete bor alteren Jahrgange in erfter Linie zu berüffichtigen, sobald fich Gelegenheit bietet, einzelne Mannschaften etwas langer, als allgemein üblich und mbglich zu beurlauben.

(?) Nus Bolen. (3b.) Aus Barfcau wird gemelbet, die Chefverwaltung Beim Generalgoubernement bon Barichan bie Berechtigung erhielt, für ben Bereich bes Beneralgouvernements Ocheibemilnzen aus Gefen und Mumi nium gu pragen. Die Gelbeinheit bilbet die polnifche Mart brolche hundert Pfennig hat. Die Scheidemilingen tragen auf einer Seite ben polnifchen Albier und auf ber anberen Geite den Wert und das Prägurepinhr.



menlicher Kriegsichauplen

Die für große friegerifche Unternehmungen gfinftige Beit brange fich auf wenige Monate gufarnmen, fo bag es auch aus Diefem Grunde ichtver fei, gu einer Enticheibung auf bem Schlachtfelbe gu tommen, wenn es bem Berteibiger gelinge, ben Angreifer burch gabes Ausharten lange genug hingubalten. Augerbem wurden die Berbandsmächte Miffe haben, einen Beitpunkt für ben Beginn ihre) gemeinfamen Angriffes au finden, ber für alle Die verichiebenartigen Rriegsfchauplage paffe.

ENTODE

Frankreich. (36.) Mitteilungen des Corriere della Sera aus Paris ift zu entnehmen, bag infolge ber letten Froniberichiebung eine abermalige Umgruppierung ber englischefrangöftichen Streitfrafte begonnen bat.

- Danemart. Die banifche Reeberei Danmart bersoidmet bei enem Aftienkapital von 1 400 000 Rronen einen Ueberfchuß bon 3 058 955 Rronen, Die ber Renderei Rorben bei einem Aftienkabital bon 1 440 000 Romen einen Ueberfchuß bon 9 114 000 Rronen.

- England. Trop des lebhaften Widerspruches des Oberften Lord-Kanglers hat das englische Oberhaus das Weiet angenommen, bag die Frauen gur Ausübung bes Berufe ale öffentliche Notare und Rechtsanivalte zuläßt. Der Beschluf bes Oberhauses hat in England großes Muf-

follert overeit inich wind abs eint guother Brietnout ber Long pantalet alegeluffert.

Gerüchte.

Bon bielen Beiten wird bie Befürchnung ausgebri bas die unlängft erfolgte Rartoffelgablung ben 3med habt habe, benjenigen Lenten, bei benen infolge frarfami Wirtidaft ausreichenbe Rartofielborrate vorg:funben in ben, Rartoffeln zu enteignen. Diefem Gerücht muß Entschiedenheit entgegengetreten werben. Die Lartoffele Tung ift bom Reiche beranlagt worben, weil bas Reich et Ueberblick fiber bie im Deutschen Reiche borhandenen rate gewinnen will. Die Gemeindeberwaltungen find Mur hierbon lage fie fich bei ber weiteren Buweifung Rartoffeln leiten. Db jemand gubiel ober gu wenig braucht bat, tann und foll nicht berüdfichtigt wer babon entfernt, Sparfamleit im Rartoffelverbrauche irg tvie gu beftrafen. Der Vorwaltung ift aus iffren g Befannt, wolche Morrate isbem singelnen geltefert

Aus Her Well.

:: Segen. Berichiebene induftrielle Berfe in Su i. 38. 11. bent fogerminnten Causclande find gu Gründin ehier Befonderen Gonoffenfchafteart für ihre Ochwe Polier libergegangen. Die habm eine "Schweinegeno feinft" in folgender Weife gegrindet : Die Anteile den als Einheiten ausgegeben. Für eine folche Gin ift ein Bedjenbeitrag von 25 Pfennigen ju entrichten. fobe erwachfene Person fällt eine Einheit und je zwei ! Der erhalten eine Einheit. Die Werke sorgan für die frellung ber Ställe, ben Unfauf und die Pfloge ber Sa na Die Genoffenschaftemitglieber find berpflichtet, Riichenabfale, foweit fie für Schweinefutter in Betn fommen, bei ber Sabrif abguliefern. Rach ber aufgeftel Berechnung wird fich bas Pfund Fleisch auf fünfzig \$ mig ftollen.

(!) Sannover. Das Berausloden bon Gold que nom Berfted betreibt bie Spartaffe ber Stadt Samm Muf bie in Gold eingegahlten Beträge ftellt fie eine Be timg bon 1 Brogent auf. Muf biefe Beife bat fie im fe Jahre 63 700 Mart Goldgeld bereinnahmt. Das Berfat hat aber auch feine bebenfliche Refrifeite. Diejenigm bae Gold bis jest gurudgehalten haben, befommen jest

wiffermagen ein: Bramie bafür. :: Breslau. Die Bittve Johanna Solletidet Breslau bollenbete Diefer Tage ihr 105. Bebensjahr Griefin ift im Jahre 1812 als bas 14. Rind eines Inmil Jelbwebels Friedrichs des Großen geboren. Gie war f mal berheiratet und hatte gweinndgwangig Rinder, in famtlich geftorben find.

:: Berlin. Berliner Blatter feilen mit, bag in nächften Beit in Rordbeutichland eine Biererzeugung eingestellt werben wird. Die Branereien haben feit 15. Februar von ber Reichsgetreibestelle feine Gerfte ! erhalten und bie borhmbenen Borrace durften nicht ale höchstens zwei Monate ausreichen. Tas Bier win aussichtlich icon Aufang Mai in Nordbeutschland febie

:: Berlin, Tag torperliche Bewegung gefund und langlebig macht, beweift ber Botenmeifter Louis der neunzig Jahre alt wird und als Raffenbote Firma Gebrüber Merghach in Berlin feit beren Beftete ichaftigt ift. Linde ubt feinen Beruf nuch in gelie Beife aus, und nimmt audy regen Anteil an allen Son gen bes öffentlichen Lebens.

exterme ap-outh

Opferwilligfeit. Golegentlich eines wal sem abgehaltenen beutichen Bolfefeites, bas bie te Schulberwaltung in Sallao (Beru) beranftaltete, wurdt Cammlung gugunften ber Wittven und Watfen ber im ge Gefallenen beranftaltet, bie bie reiche Gumme bon 3 Mart erbrachte.

Im Doktorhause. Emithing von El. Bener. Brademid verbeimt.

Serr Solin halte eine glickliche, heitere Kindheit im Half seine Boeses volledt und nie geneeft, daß das Half seine Vamilie sein Glickveier und seine füngereit spielgenossen seine Stielfchroeiten und Miesordver waren. Ald junge Winne hatte sonse Kinde Dang und Dand des geschicken, vielgesuchen Arztes Dr. Elmerstein angeremmen, dessen genzes Dichten und Arachten auf Linkwung der Mot der Minnen gerichtet war, und der nie da. Hinden des Gliebes mit leseen Haden betrat. Geine Rankusselbte waren innmechin dedautend genug, um seiner hamilie einen behaglichen Wehlstand zu siedern, aber er hand beinen Understiebe, und wäre seine Cattin nicht eine less prattische, sparsame Haberstan gewesen, so kätte der less prattifce, sparjame Dausfran getpefen, so gatte ber monimentrembliche Urgt gewiß auf mandhe Banlostrane ber Robisberden wersichten milfen.

Seit ungefchr einem Jahre mat Balter Holm ver-lobt, aber weber feine Gitern, noch feine Geschwillern fehienen die Berbindung mit der launenhalten Emma Lin-Bert geene ju feben. Riemand tonnte aber einen triftigen Grund dur Auflofung ber Berbindung angeben, benn daß Guma Binben, weil fie arm war, fich burdy Unterticht die eigene Exilent sicherte, war doch nur ehrenwert, aber dennach wollte es der Familie Elmerstein nicht gelingen, ihr volles Bertrouen zu schenken. Anfänglich war die Berlobung Balters sehr gerne gesehen, da sie zu einer Zeit geschah, in der der junge Jurist soft der Berzweisung nahe war. Sein Freund Burthardt, dem er mit soft nudchenhafter Schwarmerei zugetan war, und ihm mehr wie einen Bruder liebte, batte ihn in der ichmablichten Wetfe betrogen. Er hatte ihn veranlaßt, feinen Ramen unter einen Wechsel von zwanzigtaufend Mart zu legen mit der fallchen Borfpiegelung, bag er mir zu einer reichen Tante reifen wolkte, um bas Geld n bolen, welches in einigen Tagen fallig war. Holm verwande um; er wußte, daß die jehr reichen Berwandten feines Freundes jedesmal in fiberreichlicher Beife Die Spielichulden dedten, und daber bejann er fich auch teinen Mugenblid. Doch die Beit verftrich, fein Freund | Glieder genigend vor Ralte gu fcbigen. Solm fühlte Burthard fam nicht wieder; Bolm fchrieb einen Brief nach bern andern, alle tamen uneröffnet gurid; er reifte ibm nad; bergebens, weber bie Miern, noch bie reiche Sante mollten von dem verschmenderifchen Jüngling et-was wiffen, ebenfo wenig baran denfen, ben unterschriebenon Wechfel eingulojen.

Das war zu viel für den vertrauensfeligen, lebens. iroben Solm. In dunipler Wergweislung kohrte er heim, und selbst die troftreichen Jureden seiner Miern, die Berlicherung seines Baters, daß er sofert den Bechsel bezahlen werde, vermochten nicht, ihn für den Berlust seines Freundes gu entichabigen.

Da trat mit der Berlobung ein Wendepunft in seinem Leben ein; er wurde wieder beiter und nahm mit neuen Leben ein; er wurde wieder soiter und nahm mit neuen Arkfisn den Kampl mit dem Leben auf, der ihm freilich dadunch erschwert wurde, dass er sich selbst das Beckprechen gegeben hatte, nach und nach seinem Bater die vorgestrechte Eumme zu ersesen. Dieser Gedanse driedte ihn ost darnieder und honunte ihn in seiner Tätigkeit; auch seit, als er an diesem Welhnachtsabend durch Schnee und Sturm seiner Piodynung zuschrit, lagerte sich der Gedanse an seinen treulosen Freund roie ein Schatten aus seine Seele ten auf feine Ceele.

"Ich habe teine Eile," dachte er bei fich felbst "Mutter wird beiten, ich fei bei Emina, und da wir unfere weithnachts - Beicheerung dech erft morgen haben, wird niid) memand vermiffen; jum Abendeffen fomme ich immer noch früh genug.

Blotslich fiel fein Auge auf ein prachtvolles Armband im hell erleuchteten Schaufenfter eines Juwelters. Er betrachtete es einen furgen Augendlid; es lag fo glangend und hell in einem icharlachroten Sammet-Etui, daß er dem Bunsche nicht widestehen tonnte, es jur waren so viele Raufer dort, daß er eine geraume Beit seine Braut zu taufen. Er trat in den Saden, aber es warten migte.

Dicht an feiner Ceite ftand ein junges Madden mit einem bleichen, ichmalen Gestättigen, aus Dem ein pagr glänzende Augen hervoriendieten. Ihre Kleibung war nut binne und fabenfcheinig and toum binreichend.

miges Wiffeid mit ihr; he war feiner Meinung nach gu jung, und trop ihrer burftigen Reibung viel gu mutig, um jo ipat am Abend allein auszugeben, und teunderte fich, daß fie reich genug fei, um am Weihnadit abend ihre Einfäufe in einem Juwelierlaben gu made Alber er sollie bald merten, daß das junge Madden nit in der Absicht gekommen war, zu kaufen, sondern vortaufen. Sie hielt dem Bestiger einen Ming entges und fragte leife nach bem Wert beefelben.

Er ilt ichon fehr bunn und abgetragen, erliarte bunn riidhaltlos, auch fehlt ein Steinchen in ber Mit 3d tann nur ben einfachen Goldwert baffir gablen, wo

Gewiß war fie bamit einverftanben, beim femeige reichte sie den Ring hin. Holm sah, das sie nur und Geld dafür bei mit wie viel es war, konnte sein micht so schnell erkeunen, da das junge Mädden es hastig ergriff und dann auf die Straße eilke. Er se war mit seinem Hugenblid fertig, im das prachvolle Armband in die Laiche und verlieg Laden. Das junge Mädchen war nur wenige Schi-vor ihm und er sah mit Entrisstung, daß sie von eine rohen, vielleicht angetrunkenen Gesellen arg belästigt wider Willen versolgt wurde.

Jd) will Sie begleiten, ja, ich will, mein Rint tallte bet Wiftling und versuchte, ben Arm bes jund Mabdiene gu erfaffen.

"Dalt!" rief jett Dolm mit lauter Stimme. "Log Sie die junge Dame los; seben Sie denn nicht, sie Ihre Begleitung nicht wünscht?"

Der Truntenbold lieg fein Opfer nicht los; mit lende Bunge ftief er unverftandliche Werte beroot, dog bas arme Madchen wie Efpenlaub an allen Gile gitterte. Mit einem fratigen Rud ifieg er ben latit Gesellen gur Geite; ber tonnte sich auf jeinen unfice Beinen nicht mehr halten, taumelte und fiel zu Boben

Sortfetung folge

" Bolfe in Diebroufien. Aus Gönigeberg wird ums edraffet, daß in fester Beit in ben Bellfuren, bes ferenge Alte Berricht, mehrfach Wolfe auftreten.

Bafferfraft. (3b.) Go würden die Anlagen von remablen Baffertraftstationen nublicher fein, als ber Ban von unrentablen Ranalen. Bu bemerten fei noch, bag in granfreich in bem leiten Jahre 600 000BS. Bafferfrafte nupbar gemacht worden find, in Teutschland aber in gehn Sabren nur hunderttaufend BE. Sierbei fei noch barauf hingewiesen, daß fich burch ben Bau einer Sperrmauer am Bingerloch bei Rubesheim und burch Unlage einer Schleuje soi Bingerbrud fünf bis gelmtaufend Be. gewinnen ließen.

ned in

ram

en me rich n offeign

in cin

ung b

nip 1

men

tie b

Bini

mei f

Die 8

811

tet,

Betn

Daffell

ig P

ans

CHILD

e Ber

erion

tidel

alm ntuali

oar s

Y, IDA

mg.

feit

cite I

elytt

no at

telen

im

und in the stage of the stage o

rite de Milita

The state of the s

Mini juno

it l

Gehorsam der Kinder.

Man ichreibt: Bartliche, nachgiebige ober fentimentale Mitter besigen meist nicht bie geeignete Bestigfeit, pon ibren Rinbern striften Gehorsam ju verlangen. Statt au befehlen: Du mußt und but follft, verlegen fie fich bei ihren Befehlen auf halbes Bitten und umfleiben birfe mit allerfei Erffärungen, um ihn bem Rinbe meniger als folden fühlbar gu maden. "Lieschen, gieb boch bein Jadchen an, bu tonnieft bich erfalten!" fiatt bes Beieble: "Bieschen, gieb fofort bein Jadden an, Rind geradeju verleitet ju erwidern: "Ach Mutter, ich erfalte mich nicht, mir ift gang warm!" Im zweiten Antle bagegen liegt fobiel 3wingenbes im geaußerten Bunfe ber Mintler, bas ein Biberfeben ober Biberreben für bas Rinb völlig ausgeschloffen ift. "Sole sofort bies und das!" muß es heißen ffatt: "Ber von euch witte mir dies und das holen?" Im ersteren Falle ist ein bestimmtes Kind aufgefordert worden und weiß, daß es gehorchen muß. Im letieren Falle steht es im Velleben der Kinder, den Bunsch der Mutter zu erfüllen ober nicht. Es fann babet vorfommen, wenn alle pleich flart in ihr Spiel vertieft find, bag auch nicht eines auffieht und ben Bunich ber Mutter erfüllt, im gunftigeren Falle aber immer bas besonders hilfsbereite Rind ber Bamilie auffieht und fur Die anderen hanbelt. Echlimmer aber ift es noch, wenn eines berfelben, bireft tum herbeifchaffen eines Gegenstanbes aufgeforbert, ber Mutter entgegnet: "Mch, b I fann boch auch Sans ober Lene holen, ich habe gerade zu inn. Gibt in folchem Kalle die Mutter nach, läßt sie sich also von ihrem striften Gehorsam heischenden Besehl eiwast abhandeln, dann ist sie meist auch schon halb unterlegen und wird auch in Jukuns bei diesem Kinde kaum noch darauf rechnen tonnen, unbedingten Gehorsam ohne Wiberrede derselben sorbern zu können. — Heute, wo den methen Müttern die asseinige Erziehung der Linder uberlassen in, sollten sie mehr denn je darauf bedacht sein, sich ihrest Kindern gegensider in ihrer Würde als ernste Arzieherin nichts zu vergeben. Gehorsam aber ift der sofie Grund-vieiler der Erziehung, auf den fich alle anderen win-ichenswerten guten Eigenschaften der Ainder aufdauen allen: Q. 25. (1

Durchkreust.

das Beteroburger Generalftabeblatt Armerboote be witht ben deutschen Rudzug im Abichnitt von Baraunte u. funnit auf Grund vorliegender Berichte aus London gu dem Orgebnis, daß alle Deutschen anscheinend einen besonders groß angelegten Briegsplan angelegt hatten, beffen erfte Mirtung in bem überrafchenden Rüctzug zum Lusdruck getommen fei. Jumer beutlicher werbe es fiar, bag die Tentden eine große Offenibe gegen Grantreich und England planten. Die neuesten Magnahmen innechalb der vesterwichtigs ungarischen heeresteitung liegen ferner barauf Gliegen, bag auch ber italienische Rriegeichauplag burch imen ftarten, gleichzeitig mit der auf ten englisch-frangoichen Rriegsichauplay einjegende Offenfibe beginnenden Angriff erfauttert werden folle. Man muffe mit verzweileiten Blanen bes Feindes unter allen Umftanden rech uen. Satfache fet, day ber nun allmäglich in Gestalt fchlielande Blan den Offenfipplan der Entente über ben Daujen Mourfen habe und das dadurch die Borbercicun, en der bnieme im Wejten eine gewiffe Störung erlitten hatten.

Gerichtszeitung.

f Bellrafte Schmuggler. Bor bem Sanbgericht Pail au hat en fich brei Angellagte gu verantworten, bie fe ch & Ochfen nach Bohmen ichmuggeln wollten, Gin Baar Ochfen tounte ben ber Genbarmerie noch aufgebracht werben. Bwei ber Angeflagten wurden gu je 20 000 Mart Gelbftrale und zwei Monaten Gefangnie, er brit'e ju 10 000 Mart Gelbftrafe und einem Monat Gelangnis veruttelt. Ferner wurden fie gemeinsam jum Ber eifos ber vier über die Grenze gebrachten Ochfen im Betrage von 3000 Mart verurteilt. Der Erlos für bas andere Paar wurde eingezogen.

Die Baftpflicht bes Mrgies. Rach ber Rechtiprech-ung bes Reichsgerichts bat ber Mrgt feinem Battenten gegenaber far orgtite Runfifebler (Berftoge gegen bie Regeln ber ärzt ichen Wiffenschaft) unbebingt einzufteben. Er bar bethalb bem Bat enten ben burch fahrlaffig unrichtige argt iche Behandlung jugefügten Schaben gu er ern. In einer fürglich ergangenen Entideibung macht folge.be fe'r bemertenswerten Musführungen: Der Hrit, ber bei ber Be anblung eines Aranfen bie allgemein an erfann en Regeln ber argtilchen Biffenichaft auger ach faft und bie Pflichten eines forgialtigen Argies verlebt, bijet bem baburch an feinem Rorper ober feiner Gefund et geihadigien Krausen gemäß Baragtaphen 823 ff. B. G. B., enersei ob ein Bertragsverhältnis zwischen ihnen besteht ober nicht. Dabei macht es feinen Unterschied, ob die Kahrläffigfeit bes Arztes in einem Eun eber in einem Unterlaffen befieht. Der Argt giver nicht verpflichtet, die Behandlung eines Rranfen ju übernehmen. Uebernimmt er fie aber, fo ift er berp iden, Berlegungen bes Lebens, bes Rorpers ober ber Gefundet bes Kranten burch Berflöße gegen bie Regela ber argifichen Biffenschaft ju bermeiben. bor iegenden Salle hat ber bellagte Arzt bei ber Be-h andlung ber Alagerin gegen ben allgemein anerkann-ten Grundfay ber ärzlichen Wiffenschaft verstoßen, jebe tee Eterung am Finger und an ber Hohlhand frühje ig durch einen ansgiebigen Ginfchnitt offen gu legen, und es badurch verschulbet, bag bie Rlagerin ibren finfen Arm verloren bat, mabrent fich bei orhnungemäßiger Lebandlung eine höchstens in einigen Fingern berfteifte Sanb hat e erhalten laffen. Den bierburch ber Rlagerix entstandenen Schaben muß ber Beslagte erfeben.

Wer ift Kriegsteilnehmer? Gin Golbat mar bor feinem Truppenteil gur Arbeitofeiftung bei einer be immten Sirma tommanbiert worben. Rach feiner Anda'e to re er, wenn er frei über fich baite verfügen fonnen, bei feinem früheren Arbeitgeber in Arbeit getreter nnd to rbe bei biefem einen wefentlich hoberen Lobn ber sient haben. Das Oberverficherungsamt Leipzig hat er litt, daß in diefem Galle nicht bon ber Biebermusimbme einer Erwerdstätigseit im Sinne ber Bunbedratsverordnung vom 3. Geptember 1914 gesprochen
werden könne. Die gesamte soziale und gewerbliche Geengebung bes Reiches gehe aus von bem Grundsabe ber Freiheit bes Arbeitsvertrages, bei ber ber Betrefjende frei in der Berwertung der ihm gegebenen Arbeitestänigseit ift, was im borliegenden Falle nicht zutreffe. Der Ehefran seien deshalb die Leist un gen
ber Reichswochen hilfe mit Recht gegeben worden.

Vermischtes.

Die Sprache bes Generals. Als bie Golbaten eines frangofifchen Infanterie-Regiments bei einem Proceidiegen mehr als ichlecht abgeschnitten batten, er-leg ber infpizierenbe General bie folgenbe originelle Befanntmachung: "Bei dem geftrigen Brobefchiegen ha-ben eine Angabt Reule mit Auft abgeschloffen. Wenn man bie Gleifchraitonen biefer Colbaien auch auf Rull erabfegen wurde, maren fie ficerlich entruftet. Cbenfo entruftet muß aber ber Rommanbant fein, wenn bie bin Unierfiellen ibre Bflichten auf Rull redugieren. Gs wird gu bebenfen gegeben, bag alle biefe unerfreulichen Schüben an bie Front fommen, wo fie jum Angriff und jur Bereibigung fahig fein follen. Es wird um ihr Leben geben, und ich erinnere bet diesem Anlag baran, bağ ber Tob befanntlich giemlich lange mabrt!"

(,,) dokumente. Swifchen ber Karufei ber Sarin med bem wiffliften Ariegseninifterfam faben in ben lepten Begen Bemertensweret Berhandlungen über die Lage ber Kriegs gefangenen in Aufland stattgefunden. Bonfeiten der Kaus lei der Barin wurde das Kriegsministerium darauf auf merffam gemacht, baf bei Rebifionen ber Gefangenenla ger burch Beauftragte ber Barin in ben Gefangenenlagern "unwürdige Zuftande" vorgefunden worden feiern. Biel fach fei die Bahrnehmung gemacht worden, daß die Befan genen in völlig ungulänglicher Beife befleibet und nicht ausreichend mit Jufibeffeibung berfchen waren und bas vielfach schwerkrante Kriegsgesangene zu Urbeiten bertven bet wurden, die ihre Krafte überftiegen. Die Ranglet ber Barin erfuct bas Kriegsminifterium um fofortige Abftel lung der Mängel. Es gehr auch nicht on bas friegsgefangene Offiziere burch Wachrfolbaten beleibigt ober gar miffign belt werben tomiten. Chenjo biirfen bie Eriegsgefangenen Goldaren bei Berbingung bon Strafen einer körperlichen Büchtigung unterworfen werden. Die Aushändigung ber vorgeschriebenen Gegentanbe an die Priegogesangenen und Die Hebermittelung bon Bendungen an Die einzelnen Gefaugenen haben unter allen Umftanben nach bent gegebenen Reglement zu erfolgen.

- Ungiemlich, Die Stadthalterei im Brag hat au Die bortige bürgerliche Baftwirtegenoffenicaft folgenben Gelag gerichtet. "Wiederholt wurde die Wahrnehmung gemacht, bag wohlhabende Rlaffen ber Bebolferung fich in oftentetiben Gaftereien an ben henftern ber großen Gaftbeire Schaften gefallen. Da bies mit bem Em't ber fling ten Beit nicht bereinbarlich und überdies gerignet ift, bei den borbet gehenden, weniger wohlhabenden und oft notleibenten Ber fonen Erbitterung hervorzurufen, wird die Bürgerliche Gaft-wirte Genoffenschaft ersucht, die Inhaber von Gaftgewerben in geeigneter Beise auf bas Unsiemliche eines solchen Tafeln einzelner Gafte in ber jepigen Beit aufwertfam zu machen und ben Gastwirten gleichzeitig zu empfehlen, in biesem Sinne im hinblick auf die Lage der gegen die Glaffen und Blate gerichteten Gaftraume gredentsprechenbe Masimahmen zu treffen." — Die Brager Gastwirte haben fich, wie berichtet, ichon eineml einen ernften Tabel gugezogen, ba trob ber Kriegszeit in vielen Lokalen lippige Mahlzeiten aufgetragen wurden.

? Brottartenschwindel. Ein Berliner Ginivolner wurde wegen Sehlerei, bei ber er Brotfarten gefauft und berfauft hatte, bon einer Berliner Straffanemer gu vier Monaten Gefängnis und Berluft der biligerl. Ebren rechte auf die Sauer bon funf Jahren verurteilt.

Derordnung.

Betr. : Anmeldung der durch die deutsche Arbeitezentrale angetvorbenen auslandifchen Arbeiter.

Wer Arbeiter, die von der deutschen Arbeitogentrale im Auslande angeworben worben find, beschäftigt, ift verpflichtet, biefe innerhalb 48 Stunden nach ihrem Eintritt in bas Arbeitsberhaltnis ber Boligetbeborbe bes Beschäf tigungsortes und wenn biefer bem Wohnort bes Arbeiters verschieden ift, auch der Ortspolizeibehörde des Wolmorts anzumelben.

Die Anmeldung hat zu enthalten : Bor- und Juname des Arbeiters, Geburtsort, Geburtsbatum, legten Wohn fits im Auslande, unter Bezeichnung bes zuftanbigen Werwaltungsbezirks, Rame und Wojnijis des Arbeitgebers, bei dem ber Arbeiter eingetreten ift, fowie den Beitpunkt bes Eintritts. Ferner ift der Annieldung die mit der Photographie versehene, von der deutschen Arbeitszentrale in Berlin ausgestellte Arbeiterlegitimmitonskorte beigufügen. Soweit die Arbeiterlegislmationetarte nicht beigefügt wer ben tann, ift anzugeben, aus welchem Grunde bie Belfie gung unterblieben ift.

Zuwiderhandlungen werden, falls die bestehenden Se felje teine höhere Freiheitsftrafe bestimmen, mit Gefang nis bis zu einem Jahre beftraft. Beim Borliegen milbern ber Umftande fann auf Saft ober auf Belbftrafe bis gu

Im Doktorhause. Grahlung von El. Bever.

Rachbuid verboten.

ben, loote Calm aleen Ar wird fie nicht vorlett halagte Belm, einen verächtlichen Blid auf bett Geitben troefand. Aber es ift wirlitch gu fpat für Sie bier allefn auf bor Gtrage; ich werbe fie begleiten."

Das junge Mäbechen warf ihrem Retter einen dank-baren Blid zu, doch zögerte sie, sein Anerbieten arzuneh-nen. Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, aber ich habe nech in anderen Geschaften Belorgungen zu machen und ich wehne nicht weit von hier."

Defto erforberlichet ift meine Begleitung. Der etwieder einholen, und wer weiß, ob bann gerade Billfe Bir Stolle ift."

Schweigend ging et an ihrer Seite weiter. Zweierlet war ihm flat, er wußte, daß sie trot der dürstigen und ichäbigen Kleidung ein sein gebildetes Rädchen war, und daß sie sich augenblickich in bedrängter Loge besand. Er wagte nicht, eine Unterhaltung mit ihr zu beginnen, sowise menig sein Mittelb über das mannigsache Leid des Erdenledens auszudrücken, nicht einmal eine Frage tichtete er an sie, aus Furcht, neugierig zu erscheinen Endlich erreichten sie an der Ede einer neuen Straße einen großen Laden. Es war ein Kolonialwaren- und Designen Kalchüte. Dier dlich das Währten stehen. litateffen-Beichaft. Dier blieb bas Dabchen fteben.

ind noch viele Räufer barin." Geschäft lange bauern;

. Es ichadet nichte," verlebte Dolm gutmitig, warte, so lange es sein muß, selbst wenn es eine balbe Stunde dauern sollte. Dann betrat er mit ihr das Geidialt. Die Einkäuse des jungen Mädchens waren sehr einsach: Zuder, Tee und Habenstige. Bür eine Kranke, dachte John, aber feine Borbereitungen zum Weihnachts. beich gern, aber teine Botoetettingen gin berdagte bei Bahrend die Unbefamte den geringen Sandel abidiog, ließ sich Herr Polm an einer anderen Seite des Beschäftes, Weintrauben, Apfelsinen und andere Sidiadte geben, und mit einem großen Packet unter dem berließ er mit seiner Begleiterin das Geschäft. "Bobin geht's nun?" fragte er beiter.

Rach der Annenftrage. Ift es Ihnen auch nicht

Durchaus nicht; zufällig muß ich fogar bort vorbei, umd um ihr Bertrauen zu erweden, fügte er gingu: Bir bewohnen das Edhaus auf der Breitenstraße, wir kaben den iher zwanzig Jahre gewohnt."

"Dolter Elmersiein! Wohnen Sie bei ihm?" riet

das Madden fiberrajdit aus.

Sal Rennen Gie meinen Bater?" D neint Wir fennen hier fast niemand; aber ich bin Sandarbeite-Lehrerin an ber Schule und gwei fleine Elmerfleine find meine Schillerinnen."

Darm weit ich auch, wer Sie find! rief Solm et-was überrascht. Martha und Alma find fleine Schwähe-rinnen, und fie ergablen oft von ihrem Fraulein Nord-

land, das sie so sehr lieben."

Ja, ich den Bertha Rordland. Seit sechs Monaten gebe ich den Unterricht dort in der Schule."

If Jemand frant bei Ihnen? Ich sürchte es sast nach Ihren Eintäusen zu schließen, fragte Solm teil-

nehmend.

Meine Mutter ist seit Jahren leibend. Gie hat ge-rade feine ausgesprochene Kransheit, aber der Winter ist is streng und die Kalte greift sie sehr an."

Sie waren am Ziele angekommen; vor einem fleinen Sauschen blieb Fraulein Vorbland steben.
Gute Rachtl" sagte sie ganz einsach. Ich danle Ihnen für Ihre Gitte.
"Fröhliche Weihnachten, und — Fraulein Mordland — wollen Sie diese Trauben Ihrer Mutter mitbringen?

bat er. Mire Mugen leuchteten beim Anblid ber iconen

Ihre Augen leuchteten beim Anblid der schönen Früchte, die aus der Papierhille hervorsahen.

O, wie gut Sie sind! subelte sie in großer, sa sast findlicher Freude. "Meine Mutter wird sich freuen; sie sindet Obsi schr erquidend und labend.

"Kranse sollten immer viel Obst essen, lächelte Holm; sagen Sie ihr, Marthas Bruder habe es gegeben."

Alls er allein seinen Weg sortsetzte, schauten ihm ein Baar dansbar leuchtende Augen nach, dann wandte Bertha Rordland ihre Blide gen himmel.

Es ist sein Wunder, das die Aleinen ihren Bruder

so sehr lieben," dachte sie bei sich selbst, er ist so ebet und gut, viel zu gut für Emma Linden, die er wohl bald heiraten wird! Gebe Gott, daß sie ihn glistlich macht. Emma Linden und Bertha Nordland maren einander

1 500 Mart ertannt werben

wohl befannt. Als Rinder hatten fie diefelbe Schule be-jucht, wierobl ipater ihre Lebentwege weit auseinander gegangen waren. Ertima nahm als Lehrerin der fremden Sprachen eine bedeutend bester Stellung ein, als die arme Handarbeits-Lehrerin, die dabei noch für ven Unterhalt ihrer sehr transen Ruster zu sorgen hatte. Und denrioch hätte Bertha Rotbland nicht mit ihrer bevorgugten Gefährtin taufden mogen. Gie murbe von ihren fleinen Schulerinnen berglich geliebt und die beiden fleinen Elmerfteins hatten ihr im Wertrogen und unter bem Giegel ber Berichmiegenheit mitgeteilt, bog ihr Bruber mit Emma Linden verlobt fet, und feiner un Daufe fie leiden mögel

3. Es war febr ipat geworben, als Balther endlich fein Deim erreichte. Die gamilie fag bereits beim Abertdeifen; nur die diet Rleinften maren ichen jur Rithe gegangen; sie batten sich schwer bazu verstehen wollen, aber als sie erinnert wurden, daß das liebe Christind nie kleine, gehorsame Btädchen vergessen wirde, halten lie fich bon ber alteren Schwefter nihig ins Schlafgimmer führen taffen. Die alteren Gefchmifter, vier Madchen bon vierzehn bis vierundzwanzig und ein Knabe von fechzehn Jahren, fagen alle um ben großen runden Tijch und rie-fen ihrem Bruder ein bergliches Willfommen entgegen, als er schneebebedt eintrat.

Hier herrschien im engen Familientreise nur Friede und Freude, wiewohl Freude oft nicht begreifen tonnten, daß Frau Elmerstein ftete gleichmäßig beiter und glidflich war. Hatte ihr doch der Herr ein großes Letd auferlegt. Ihr Sohn Josef war von frühefter Zeit an ein hilfloser, unglidsticher Krispel, der in seinen besten Stunden des Ledens nut in seinen Kollstuhl getragen wurde, und saft beständig unsägliche Schmerzen litt. Aber Riemand im Dause hälte das Leden des armen Kranken als eine Balt angesehen; er war aller Liebling, sogar die Neinen Zwillinge Wartha und Alma wetteiserten mit ein-ander, ihn zu psiegen und ihm zu bienen.

pon einem Sahre (im Tobesfalle mabrent bes erften Jahres wird nur ein entsprechend kleinerer Leil der verschicherten Leistung sällig) sullen nämlich alle weittren Bahlungen weg und den hinterbliebenen wird die volle ursprünglich gezeichnete Anleihe ausgehändigt. Die höchste zulässige Beichnungssumme ist auf M. 2,500.— sestgessest. Eine ärztliche Untersuchung ist nicht ersorderlich. Alles Weitere ist aus dem Prospekt und den diesbezügstlichen Wehren eine Geschwangen die lichen für den Zeichner sehr günstigen Bedingungen, die jedem Interessenten zur Berfügung stehen, ersichtlich. Auskunft erteilen sämtliche Stellen der Nass. Landesbant, Sparkasse und Lebensversicherungsanstalt, ferner die Vertreier dieser Anstalt sowie die sämtlichen Sparkassenten und taffen und Genoffenichaften im Regierungsbegirt Bies.

Rriegsbettag. Das Rönigliche Konfiftorium in Wiesbaben hat für die Rirche unferes Ronfiftorialbegirts einen Rriegsbeitag angeordnet und bagu ben

morgigen Conntag (Latare) beftimmt.

S Bferbejuchtgenoffenichaft. Die biesjähr. orbentliche Generalversammlung der Pferdezuchtgenoffenschaft für ben Stadt- und Landfreis Wiesbaben ist auf morgen Sonntag, ben 18. März, nachmittags 32/2 ilhr, im Gasthaus "zum Schwanen" hier einberusen. Die Tagesordnung ist solgende: 1. Bericht des Borstandes über das Jahr 1916 — Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz. — Genehmigung derselben — Entlastung des Borstandes und Berteilung des Reingewinnes. 2. Reuwahl von amei Auffichtsratsmirgliebern. 3. Bericht über bas Ergebnis ber gefehlichen Berwaltungsrevision. 4. Beschluffaffung über Weibeauftrieb. 5. Wahl von Bertretern jum Berbandstage und Berfchiebenes. Rach ber Generalverfammlung ift eine Befichtigung bet brei Bereinshengfte porgefeben.

Theater-Radrichten.

Ronigliches Theater Wichbaben.

Samstag, 17.: Ab. A. 2. und lettes Gaftfpiel Frau Bofetti. "Dantha". Unfang 7 Uhr.

Sonntag, 18.: 216. B. "Die Cfarbasfürftin". Anfang 6.30 Uhr.

Montag, 19.: 216. 21. "Othello" (Trauerspiel). Anfang

Dienstag, 20.: Ab. B "Der Troubabour". Anf. 7 Uhr. Mittwoch, 21.: Ab. C. "Der fliegende Gollanber". Anjang 7 Uhr.

Donnerstag, 22 .: 5. Symphonie Rongert. Unf. 7 Uhr. Freitag, 23.: Ub. D. "Rönige". Ai:fang 7 Uhr. Samstag, 24.: Ab. C. "Undine". Anf. 7 Uhr.

Refibeng-Theater Biesbaben.

Samstag, 17: Meuheit! "Schuldner". Sonntag, 18.: Nachm. 3.30 Uhr. Halbe Preise. Hausbame". — Abends 7 Uhr: "Schuldner".

Montag, 19 .: Tang-Aufführung ber Eba Baum'ichen

Dienstag, 20.: "Die Diener laffen bitten!" Dittmoch, 21.: Baftfpiel Direftor Dreber. "Der alte Beinfcmeder".

Donnerstag, 22 .: "Schulbner". Freitag, 28 .: Boltsvorftellung. - "Rinder ber Freude".

betzte Nachrichten.

Der ftrieg.

Mutliger Tagesbericht bom 16. Darg.

Broges bauptquartier, 16. Darg.

Beftlicher Rriegsichauplag.

Reine größeren Rampihandlungen. Im Ancregebiet, beiberfeits bet Comme, gwifden

More und Dife-Ranal Borfelbgefechte, bei benen Be-

fangene eingebracht murben. Much bei Arras, in ben Argonnen, auf bem Oft. ufet ber Maas, bei ber Cambrettes Je. und im Walde pon Apremont sowie nördlich bes Rhein-Marnetanals gelang es unseren Stohtrupps 4 Diffigiere, über 50 Mann und einige Dafdinengewehre aus ben feinblichen Braben

Deftlicher Rriegsichauplag.

Bei neu einsegenbem Froftwetter nichts von Bebeutung.

Magedonische Front.

Starte frangofifche Rrafte griffen tagsuber mieberbolt unfere Stellungen nordweftlich und nordlich von Monastir an. Westlich von Nizopole drang der Feind in geringer Breite in den vordersten Graben. Im üb-rigen scheiterten die durch hestige Feuerwellen einge-leiteten Angrisse an der vortresssichen Haltung der Grabenbesagung und dem wirkungsvollen Abwehrseuer ber Urtillerie.

Der erfte Generalquartiermeifter: Endenborff.

Kirchliche Anzeigen.

Gvangelifche Birche.

Conntag, ben 18. Mary 1917. Batare.

fiviegobettag.

25 bis 32. Reber 81 u. 413. 134 Bers 1. Rap. 32, Bers Machm. 1 Ubr : Gottesbienft für die Schuljugend. Lieb 75.

SechsteKriegsanleihe

Beidjunngen

merben von uns fostenfrei angenommen. Erbenheim, 17. Marg 1917.

Spar- und Darlebuskasse Erbenheim E. B. m. u. D.

Der Borftanb.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

merben toftenfrei entgegengenommen bei unferer bauptkasse (Rheinstrafe 44), ben sämtlichen bandesbankstellen und Sammelftellen, fowie den Kommissaren und Vertreiern der Nassaulschen bebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardtredit gwed's Gingablung auf Die Kriegsanleihen werden 51/,0/6 und, falls Landesbantidulbverichreibungen verpfändet werden,

5% berechnet. Sollen Guthaben aus Spartaffenbuchern ber Raff. Sparfaffe ju Beidmungen permerbet merben, fo pergichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrift, falls die Zeichnung bei unseren porgenonnten Zeichnungsfiellen erfolgt.

Die Breigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits gum

31. Märs bs. Js. Neu eingeführt:

Ariegeanleihe=Berficherung

(Steigerung ber Beichnung auf ben bfachen Betrag ohne augenblidliche Debraufmenbung.)

Direktion der Nass. Landesbank



Mia May

die beliebte u. schöne Künstlerin in

Leben in 5 Akten. Richard schwarmt

Ein Filmscherz in Rudoli del Zopp.

Gutes Beiprogramm.

Anfang Sonntags 1/13 Uhr.

Letzte Vorstellung: 81/4 Uhr.

iconfte Rartoffeln auf ca. 21/4 Morgen 3. Teil fchledy. ten Boben pon

Kali-Knochensalz-Guano

im vorigen Jahr geerntet. (Doppelt Borteil in ber Rriegszeit.)

Ziss Düngergeschäft Dokheimerftr.101, Tel.2108 Berfand n. allen Stationen.

Windchen

für Baus- und Gelbarbeit gefucht. Rah. im Berlag.

Lehrmädchen

gum grundl. Erlernen bes Bigelus finden gu Oftern Aufnahme. Lehrzeit fechs Monate. Rad beenbeter Lehre bauernbe Befchäftig. "Nassovia",

Biesbaden, Luifenftr. 24.

Eine arobe

Puppenküche und ein Sarmiger elektr. Lufter umgugehalber gut pertaufen. Rab im Berlag.

SAMEN

echt and hochkeimend für Feld und Garten, busten Titten oder lose. Jedes Quantum bel:

H.Schrank

Bartenftr. 3.

Fredy-Zigaretten

bireft in ber Fabrit gu Sabritpreifen :

1000 51de. 1 a 1000 Fredy-Zlg. 1b 20.50 1000 Barry Walden 3 25.— 1000 Deutlicher Sleg 1d 41.5n Berkauf auch in fleine Quanten birett in ber

Zigarettenfabrik Fredy

Berlin, Brunnenftraße 17, Dof.

merben ichnell und billigft angefertigt.

Buchdruckerei C. Nass.

Pamiiert Gold, Medaille

Freibank Erbenheim

Caunusftrafe.

Beute Somstag, ben 17. Marg bs. 38., mitta und von 1 Uhr ab wird auf ber Freibant bas Fleisch in Bi

minderwertigen Ruh

bas Bfund gu 1,60 DR. und eines

Ralbes

bas Bfund au 70 Bfg. vertauft. Erbenheim, 17. Marg 1917.

Der Biltgermeifter: Merten.

hiermit bie geehrten Runden fich jur Bedienung in me Beschäft bemüben zu wollen.

> Frau Franz Hener. Frifeur, Reugaffe.

Diejenigen Landwirte,

welche noch Safer abzugeben haben, wollen bies, por mit ber Enteignung begonnen wird, fofort bei i melben.

Much liegt bie Lifte ber Beftanbeaufnahme : Januar b. 3. bei mir offen.

Der Auftaufer: H. Chr. Koch I.

foeben frifch eingetroffen und empfiehlr

Georg Roos,

Reugaffe 48.

Dungwehr.

Die nachfte Uebung finbet Dienstag, ben 2 Mts., abends 81/, Uhr, im Saalbau .,3. Lowen" | Der Rommandant

Hüte in schwarz u. farb Kragen, Manschetten, Manschetten-Knöpfe

haarbander Schirme und Stocke

empfiehlt

Frau Fr. Hener

Reugaffe.



fcmars, vern und emaillie ladiert u.es

aller Sniteme

emaillien

berde, por 65—120 Größe. Gara für Brennen und Baden

UUSSKESSE roh u. emailliert

Grfatteile - Walferfait

Jacob Post, Sodftättenftroße Spezialgefchatt in Gefen und Berben. Telefon 1823.

Wer Brotgetreide verfüttert versundigt sich Vaterlande und macht sich strafbar.

Wer über das gesetzlich zulässige Mass bil hater, Mengkorn Mischfrucht, worin sich befindet, oder Gerste verfattert, versandigt am Vaterland.

Paul Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plomb Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausfr ungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wlesbadener Beamten-Vereins.